

BESCHLUSSVORLAGE V0223/19 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Amt für Jugend und Familie
	Kostenstelle (UA)	4070
	Amtsleiter/in	Betz, Oliver
	Telefon	3 05- 4 54 00
	Telefax	3 05- 4 54 09
E-Mail	jugendamt@ingolstadt.de	
Datum	12.03.2019	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Jugendhilfeausschuss	28.03.2019	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

easyContact Ingolstadt; Zuschuss 2017 zu Maßnahmen der sekundären Suchtprävention
(Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

1. Für die Durchführung von Maßnahmen der sekundären Suchtprävention erhält der Verein Condrops e. V. für das Jahr 2017 einen Zuschuss von insgesamt 80.722,07 EUR.
2. Der easyContact-Tätigkeitsbericht 2017 und die Evaluation 2017 werden zur Kenntnis genommen.

gez.

Wolfgang Scheuer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 452500 762100 <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 7.722,07 EUR (Schlusszahlung)
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Zu 1. :

Die Maßnahme zur sekundären Suchtprävention wurde mit Beschluss des Stadtrats vom 25.04.2001 unbefristet genehmigt. Die Trägerschaft wurde an den Verein Condrops e. V. vergeben. Für die Maßnahme ist eine Vollzeitstelle für einen Sozialpädagogen genehmigt. Im Jahr 2017 wurde diese Stelle von drei Teilzeitkräften mit insgesamt 39 Wochenstunden besetzt.

Die Stadt Ingolstadt bezuschusst die Maßnahme der sekundären Suchtprävention durch easy contact wie in der Abrechnung dargestellt. Den Eigenanteil erbringt der Träger in Form von Leitungs- und Querschnittsaufgaben.

Die Gesamtkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 9.000,00 EUR gestiegen. Unter Berücksichtigung der Tariferhöhung und der Umstellung auf den TvÖD SuE stiegen die Personalkosten um rund 4.000,00 EUR. Die Umstellung auf ISDN brachte eine Kostensteigerung bei den EDV – Kosten in Höhe von rund 2.000,00 EUR mit sich. Damit verbunden waren auch höhere Ausgaben für die Hardware (rund 1.500,00 EUR). Weiterhin waren die Kosten für Repräsentation und Bewirtung aufgrund des 15-jährigen Jubiläums um 900,00 EUR höher als im Vorjahr.

Die Ermittlung des Zuschusses kann der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.

Für das Jahr 2017 ergibt sich ein Zuschuss von insgesamt 80.722,07 EUR. Nachdem Condrops e. V. bereits Abschlagszahlungen in Höhe von 73.000 EUR erhalten hat, ergibt sich eine Restzahlung von 7.722,07 EUR.

Abrechnung	Ergebnis 2017 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR	Ergebnis 2015 EUR
Personalkosten				
Personalkosten insgesamt	70.949,09	70.133,64	66.218,96	62.521,99
Sach- und Verwaltungskosten				
Sachkosten insgesamt	9.772,98	11.500,00	5.339,46	6.375,19
Gesamtkosten	80.722,07	81.633,64	71.558,42	68.897,18
Zuschuss Stadt Ingolstadt 100%	80.722,07	81.633,64	71.558,42	68.897,18
Einmalige Anfangskosten				
Sachausstattung insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00
Einnahmen aus Spenden	0,00	0,00	0,00	0,00
Einnahmen aus Bußgelder	0,00	0,00	0,00	0,00
abzgl. Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschuss Stadt Ingolstadt 100%	80.722,07	81.633,64	71.558,42	68.897,18
Abschlagszahlungen insgesamt	73.000,00	73.000,00	68.000,00	68.000,00
abzgl. Überzahlung Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Restzuschuss	7.722,07	8.633,64	3.558,42	897,18

Neben diesem Zuschuss wurden noch Mietkosten in Höhe von 10.936,22 EUR an das Liegenschaftsamt überwiesen.

Zu 2. :

In der Evaluation 2017 wurden die einzelnen Leistungen, die in der Leistungsbeschreibung benannt sind, ausgewertet und mit der Trägervertreterin im Mai 2017 erörtert und bewertet.

A) Direkte, ambulante, niederschwellige Beratung und suchtspezifische Betreuung von betroffenen jungen Menschen, Unterstützung von Familien, Eltern und Angehörigen

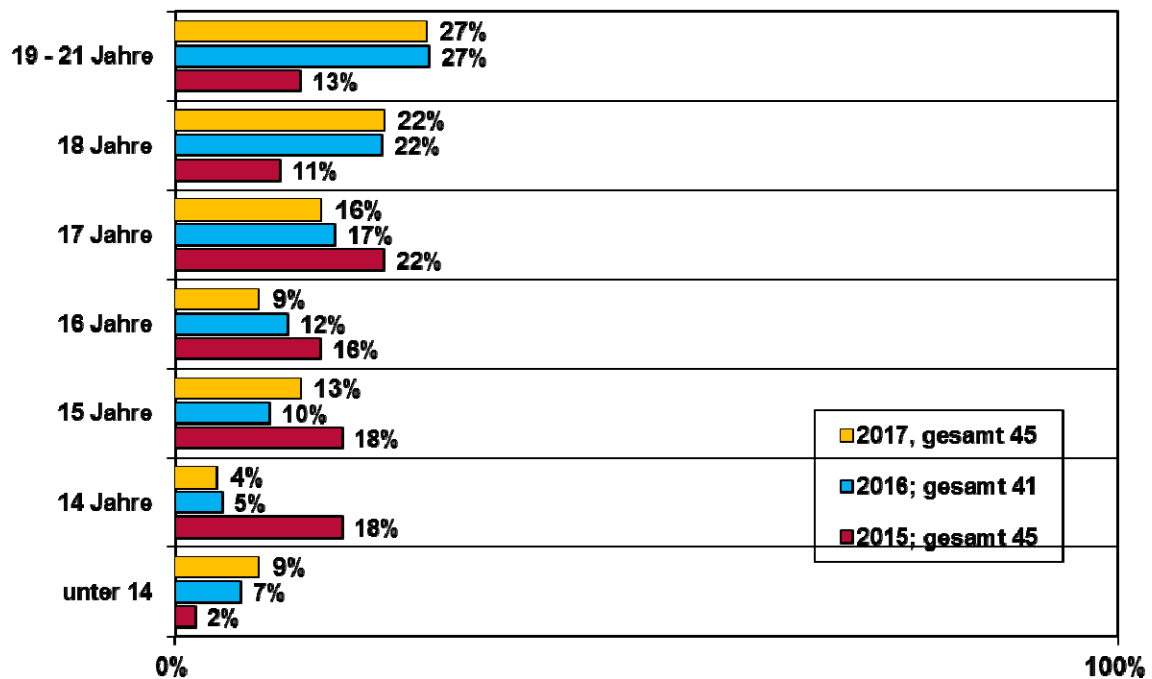
Insgesamt wurden 45 junge Menschen bis 21 Jahre, die legale und/oder illegale Suchtmittel konsumieren, in sog. „Clearings“ (Mehrfachkontakte) betreut. Clearings sind in der Regel zeitlich auf 6 Wochen mit je 6 Wochenstunden begrenzt.

Die Anzahl der Mehrfachkontakte stieg 2017 mit insgesamt 45 Betreuungen um rund 9% gegenüber dem Vorjahr wieder an.

Stärkste Altersgruppe sind die 18- bis 21- Jährigen, hierunter am häufigsten 18- und 19 Jährige.

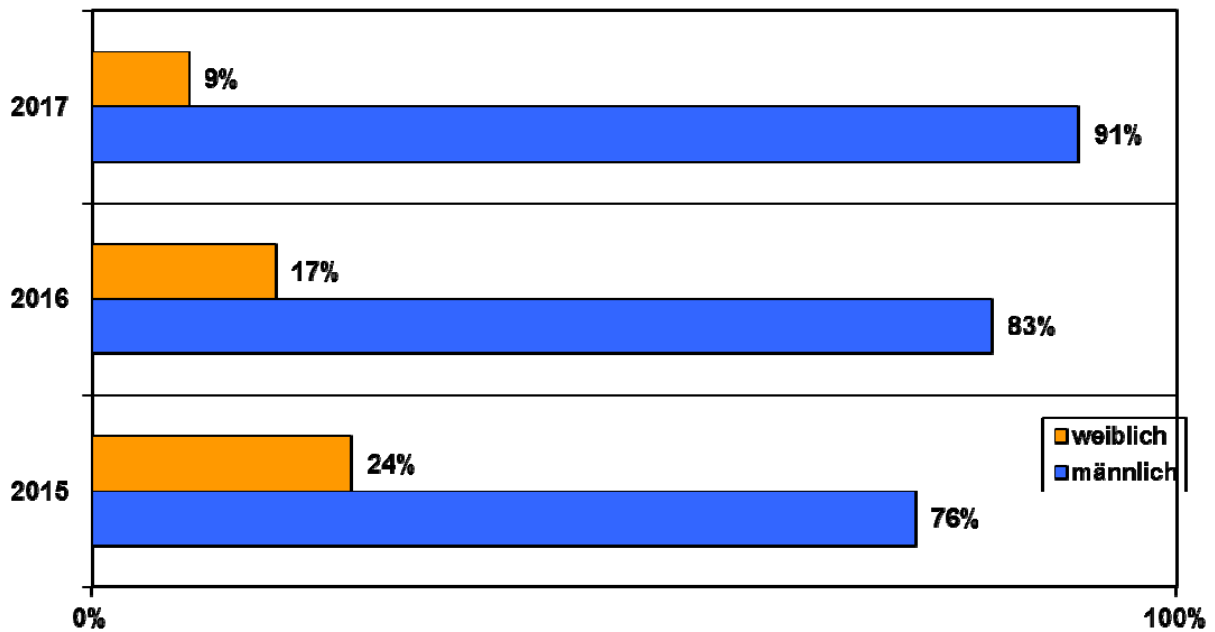
Bei den Klienten über 18 Jahren handelt es sich nach Aussagen des Trägers überwiegend um junge Erwachsene, die über eine gerichtliche Auflage in ein Clearing kamen.

Klienten nach Alter im Vergleich 2015 - 2017



Der Anteil der weiblichen Klienten ist im Vergleich zu 2016 um 8 % gesunken, was den Trend von 2016 fortsetzt.

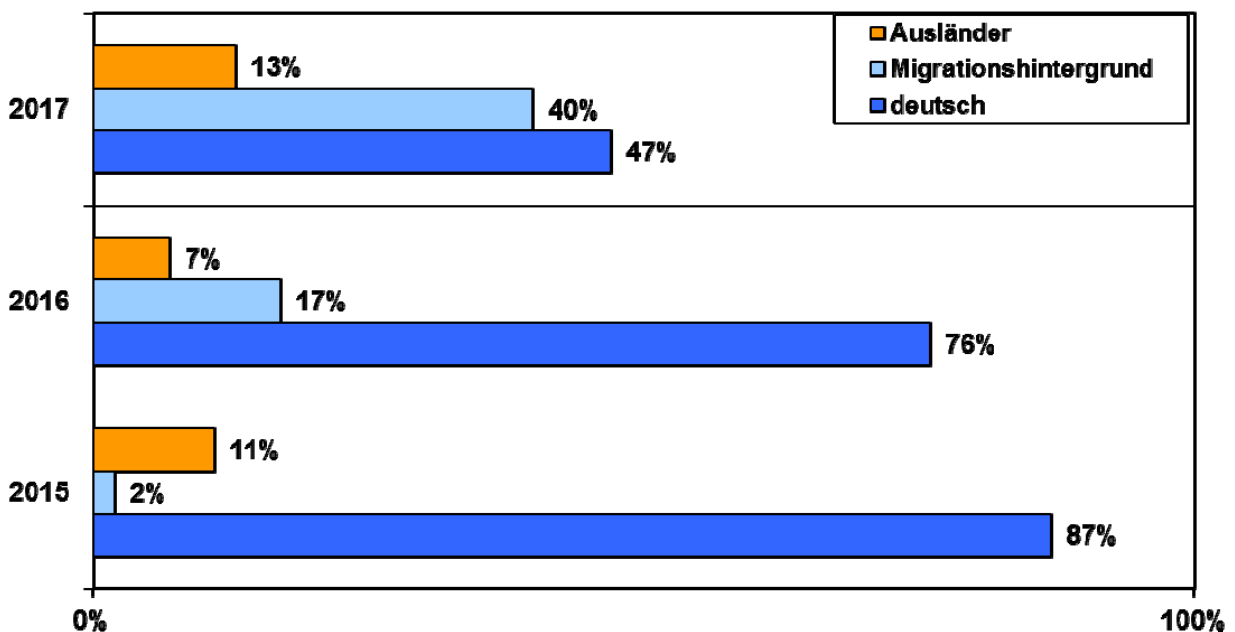
Geschlecht der Klienten im Vergleich 2015 - 2017



47 % der Klienten waren Deutsche. 63 % wiesen einen Migrationshintergrund auf oder waren Ausländer.

Der Anteil der Klienten mit Migrationshintergrund und Ausländer stieg somit um 29 % deutlich gegenüber dem Vorjahr.

Nationalität 2015 - 2017



B) Schulung und Beratung von MultiplikatorInnen und Fachkräften der Sozialen Jugendarbeit, sowie Eltern und peer groups

Dieser Leistungsschwerpunkt machte 2017 10 % der Gesamtarbeitszeit aus und stieg gegenüber dem Vorjahr um 2% an.

Die hohe Anzahl der Clearings bedingt, dass dieser Leistungsschwerpunkt nicht wesentlich verstärkt wurde; jedoch konnte intensive Präventionsarbeit im Rahmen des HaLT – Projektes geleistet werden.

C) Aufbau und Pflege von Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen

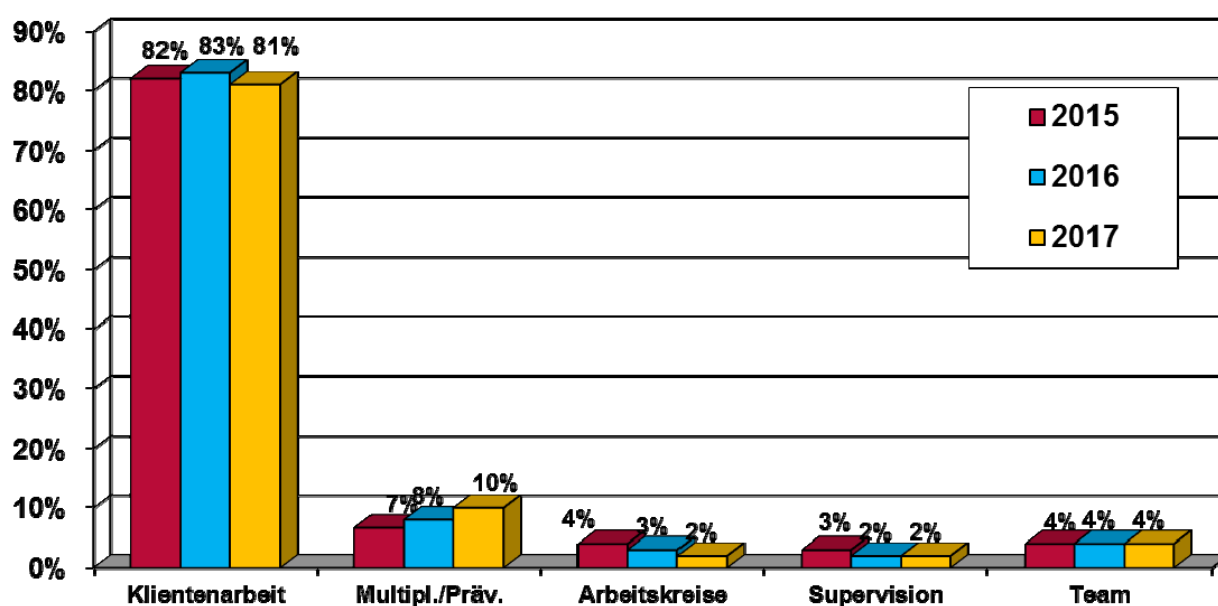
Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen blieben gegenüber dem Vorjahr stabil.

Kooperationspartner von easyContact sind u. a. die Suchtambulanz der Caritas, das Gesundheitsamt und das Amt für Jugend und Familie. In einer Kooperationsvereinbarung, die 2014 aktualisiert wurde, sind die einzelnen Aufgabenfelder innerhalb der Präventions- und Suchtarbeit aufgeteilt und abgestimmt.

EasyContact beteiligte sich u. a. an zahlreichen schulischen Präventionsveranstaltungen und am Schuljahresabschlussfest TiK (Tumult im Klenze) 2017.

Die stärksten Kooperationspartner neben dem Gericht und der JGH sind der öffentliche und die freien Jugendhilfeträger.

Darstellung der Gesamtarbeit im Vergleich 2015 - 2017



D) Durchführung gezielter Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit wurde u. a. durch die Teilnahme am Ingolstädter Gesundheitstag geleistet.

E) Zielgruppen

Hauptzielgruppen von easyContact sind NutzerInnen und KonsumentInnen legaler und illegaler Suchtmittel, ergänzt durch Computerspiel- und Onlinesucht (Verhaltenssüchte).

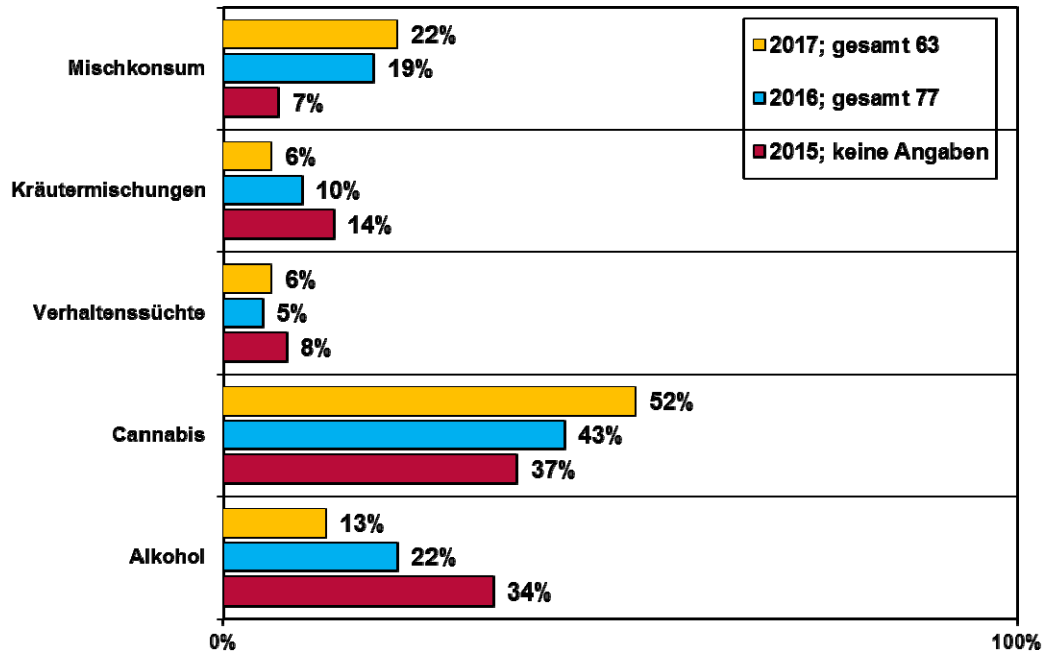
Bei den konsumierten Suchtmitteln ist Cannabis deutlich am stärksten vertreten.

2017 setzte sich die rückläufige Tendenz von 2016 bzgl. des Konsums von Kräutermischungen weiterhin fort. Nach Auskunft der Einrichtungsleiterin dürfte dies u. a. an der nachhaltigen Präventionsarbeit liegen als auch an den negativen Erfahrungen der jungen Menschen mit den wenig berechenbaren Folgeerscheinungen bei Missbrauch von Kräutermischungen.

Der Mischkonsum stieg gegenüber dem Vorjahr weiterhin an. Auf den Konsum von aufputschenden Suchtmitteln wie Speed, LSD und Ecstasy folgt häufig der Konsum von Cannabis, um die Wirkung für den Alltag wieder aufzuheben.

Die Verhaltenssüchte kommen überwiegend bei den jüngeren Klienten vor.

Konsumierte Suchtmittel im Vergleich 2015 - 2017



F) Bewertung

EasyContact ist in Ingolstadt weiterhin gut etabliert und deckt auch 2017 mit seinem Leistungsprofil die vorhandenen Bedarfe ab.

Alle 4 Leistungsbereiche entsprechen den Vorgaben der Leistungsbeschreibung.

Die Klienten und deren Familien erhalten im Rahmen der Clearings die notwendige fachliche Unterstützung, um gesundheitsfördernde Verhaltensweisen entwickeln zu können.

Die Fachstelle easyContact ist mit 45 Clearings an der Auslastungsgrenze angelangt. Zeitweise entstehen auch Wartezeiten für einzelne Ratsuchende, da die personelle Auslastung keine weiteren Clearings zulässt. Hierbei wird jedoch darauf geachtet, dass jüngere Klienten bevorzugt in ein Clearing aufgenommen werden können.